



Braunschweig, 16.09.2020

Liebe Eltern der Schülerinnen und Schüler
der Grundschule Stöckheim, Leiferde,

die Rückmeldung über den positiven Schulstart im „eingeschränkten Regelbetrieb“ haben wir Ihnen bereits gegeben. Immer wieder erreichen uns Fragen zum Verhalten bei den unterschiedlichsten Krankheitssymptomen der Kinder. Dazu finden Sie auf der Homepage der Schule → www.grundschule-stoeckheim.de → Informationen → aktuelle Informationen zwei Übersichten

- Krankheitssymptome und
- Handlungsempfehlung Krankheitssymptome.

Wir hoffen sehr, dass wir weiterhin den Unterricht im Szenario A durchführen können, haben ausführlich überlegt, welche Vorkehrungen wir für das Lernen in den unterschiedlichen Szenarien A, B und C treffen müssen, damit auch im „Fall der Fälle“ ein geregelter weiterführender Ablauf im Schulbetrieb gewährleistet werden kann.

Umfangreiche Rückmeldung haben wir von den Kindern und von Ihnen zum Szenario B - Wechselunterricht von halben Lerngruppen 1 Tag „Präsenzunterricht in der Schule“ und 1 Tag „Lernen zu Hause“ - erhalten. Die Kinder nutzten die Zeit sehr intensiv zum Vertiefen der Basiskompetenzen, hatten den Kontakt zu Mitschülern und Lehrkräften jeden 2. Tag, ihre Lehrer als Ansprechpartner, Aufgabenstellungen und Aufgabenformate wurden in der Gruppe besprochen, weiterführende Inhalte konnten bearbeitet werden. Auch ein Austausch über das Lernen zu Hause erfolgte unter den Aspekten der Strukturierung der Arbeitszeit, Einplanen von Pausen, der Gestaltung des Arbeitsplatzes.

Mit dem Lernen zu Hause im Szenario C – Schulschließung – traf uns Lehrer, Schüler, Eltern, eine bis dato unbekannte Herausforderung, die es zu lösen galt. Aus den Erfahrungen abgeleitet, danke für Ihre Rückmeldungen, haben wir im Austausch Ideen entwickelt, die in einer erneuten Situation der Schulschließung oder Quarantäne umgesetzt werden sollen.

Szenario A „eingeschränkter Regelunterricht“	Szenario B Wechselunterricht Präsenzunterricht – Lernen zu Hause	Szenario C Quarantäne einzelner Schüler, einer oder mehrerer Kohorten Schulschließung
Schwerpunkt: Umgang mit Lernrückständen, Unterstützung der Arbeits- haltung → Selbständigkeit, Zielorientierung, Aufgabenverständnis, Wochenplanarbeit	Schwerpunkt: überwiegend Unterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht intensive Übungszeit Wochenplanarbeit	Schwerpunkt: Wochenplanarbeit Arbeit in den Arbeitsheften der Fächer Deutsch, Mathematik ggfs. Lesen einer Ganzschrift Jhg. 3/4 Bearbeitung Themenheft
Grundkenntnisse Iserv werden angebahnt - Nutzung von Iserv - Jhg. 3/4 - Einführung in die Lernplatt- form Iserv für Jhg. 3/4, - Umgang mit Lernprogram- men, mit Kindersuchma- schinen	Möglichkeit: Nutzen von Iserv als Lernplattform für Zusatzaufgaben Jhg. 3/4	Arbeitspläne werden über Iserv oder Email-Adressen der Eltern an die Kinder geschickt Absprachen über Erreichbarkeit der Lehrkraft Kontaktmöglichkeiten der Lehrkraft zu den Kindern

		Bei längerer Schulschließung regelmäßige Sprechzeiten mit Präsenz der Lehrkraft in der Schule Rückmeldung zu den bearbeiteten Aufgaben, Korrektur erfolgt durch die Lehrkräfte – Organisation ist abhängig von der Länge der „Schulschließung“
Vorgaben: Kinder haben immer die Arbeits-, Schreib- und Rechenhefte im Ranzen Absprache wird mit den Fachlehrkräften getroffen alle Schüler erhalten einen Zugang zu Iserv	Vorgaben: Kinder haben immer die Arbeits-, Schreib- und Rechenhefte im Ranzen Absprache wird mit den Fachlehrkräften getroffen	Vorgaben: siehe Szenario A, B die Kinder haben das Unterrichtsmaterial, das beständig im Ranzen sein muss, zu Hause zur Verfügung – dieses Material ist Grundlage für die Arbeitspläne

Sollte es zu Szenario B oder C kommen, bitten wir Sie, liebe Eltern, die Kinder beim Lernen zu Hause im „Kinder-Homeoffice“ zu unterstützen.

Helfen Sie Ihrem Kind beim Lesen des Arbeitsplans, der über Iserv oder Ihre Emailadresse geschickt wird und bei der Festlegung der Tagesstruktur. Wir wünschen uns sehr, dass die Kinder sich an den Unterrichtszeiten der Schule orientieren. Die Kinder sollen entsprechend den Aufgabenstellungen des Wochenplans selbständig die Aufgaben bearbeiten. Dabei ist wichtig, dass die Kinder einen ruhigen Arbeitsplatz nutzen, auf dem nur die Unterlagen der Schule abgelegt sind. So können die Kinder sich auf die wesentlichen Aufgaben konzentrieren. Im Verlauf sollen die Kinder immer mal wieder eine Pause einlegen zum Trinken und Essen und vor allem zum Bewegen als Ausgleich, auch sollte der Raum stets gelüftet werden. Ergeben sich bei der Bearbeitung Fragen, sollen die Kinder diese aufschreiben und im Austausch gemeinsam mit der Lehrerin/dem Lehrer versuchen, diese zu klären.

Individuell haben die Lehrkräfte Ihres Kindes bereits mit Ihnen Absprachen über die Erreichbarkeit und den Kommunikationsweg festgelegt. Im Szenario C werden die Lehrkräfte mit Ihnen und Ihren Kindern erweiterte Kontaktmöglichkeiten absprechen.

Bitte nutzen Sie auch weiterhin das Angebot, dass Sie bei Fragen, die die Schulentwicklung Ihres Kindes betreffen, die Lehrkräfte Ihres Kindes jederzeit ansprechen können. Für November ist der Elternsprechtag geplant, wir teilen Ihnen rechtzeitig mit, in welcher Form wir die Gespräche durchführen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Merkel
Schulleiterin

Nina Karcher-Deike
Stellvertreterin